

Eine diakonische Einrichtung

Impulse aus der Mutter-Kind-Arbeit wurden aufgegriffen – Um 15 Uhr Musical in der Kirche

MÖNCHSROTH

(pet) – Eine „mutige, richtige und wichtige Entscheidung“ war die Einrichtung einer Kleinkindbetreuung durch den Evangelischen Diakonieverein Mönchsroth, erinnert sich Pfarrer Gunther Reese im Rückblick, Impulse aus der Mutter-Kind Arbeit der Kirchengemeinde hätten vor zehn Jahren zur Gründung dieser Betreuungseinrichtung geführt. Am morgigen Sonntag, 28. November, feiert die Einrichtung zehnjähriges Bestehen mit dem Kindermusical „Die vier Kerzen“ in der Dorfkirche und Kaffeenachmittag mit Basar im „Zwergenland“.

Durch den grundlegenden Wandel in den Familien werden derzeit Kinderkrippen allerorten gebaut. Bereits vor zehn Jahren hat die evangelische Kirchengemeinde Mönchsroth ein Defizit in der Kleinkindbetreuung erkannt und darauf reagiert. Kinder benötigten von Anfang an soziale Kontakte und in der Gemeinschaft könnten sprachliche und motorische Entwicklung besser gefördert werden, so die Verantwortlichen. Diese Aufgaben seien früher, so Pfarrer Reese, in Großfamilien, in der Dorfgemeinschaft oder in der Nachbarschaft ganz selbstverständlich erfüllt worden. Das soziale Umfeld hierfür sei aber oftmals nicht mehr gegeben, Großeltern lebten oft nicht mehr am gleichen Ort oder seien beruflich noch weitgehend eingebunden. Zudem sei Realität, dass eine Familie zur sozialen Absicherung auf ein zweites Einkommen mit Berufstätigkeit der Frau angewiesen ist. Daher verstehe sich das „Zwergenland“ als eine be-



Probe für den großen Auftritt: Am Sonntag um 15 Uhr zeigen die Kinder das Musical „Die vier Kerzen“. Anschließend ist das „Zwergenland“ für alle geöffnet. Foto: Tippel

wusst diakonische Einrichtung der Mönchsrother Kirchengemeinde, erklärt Reese. Annahme und Geborgenheit der kleinsten Gemeindebewohner seien hier gegeben und hier erfüllen die Kleinkinder Impulse für ihre soziale, sprachliche und motorische Entwicklung.

Derzeit seien 16 Kinder aus den Gemeinden Mönchsroth, Wilburgstetten und Stöttlen angemeldet, also eine grenzüberschreitende Betreuungseinrichtung zum Wohle der Familien. Finanziert werde das „Zwergenland“ durch Beiträge der Eltern, Zuschüsse des Diakonievereins Mönchsroth und den drei Gemeinden. Dank spricht Reese vor allem dem Altpapierteam aus, dessen Erlöse der Einrichtung zugute kommen. Hohen Wert legte der Diakonieverein als Träger der Einrich-

tung auf erzieherisches Fachpersonal, die von zwei nichtpädagogischen Mitarbeiterinnen unterstützt werden. Ein ideales Angebot sei das „Zwergenland“ für einen Betreuungsbedarf der Kinder von unter 20 Wochenstunden, meint Reese und charakterisiert die Einrichtung als „Erfolgsmodell“.

Das soll am morgigen Sonntag gefeiert werden und zwar mit einem Kindermusical und einem gemeinsamen Nachmittag. Anita Rudolf und Ulrich Rudolf aus Stöttlen haben mit einem Chor und Kindern aus Mönchsroth und Stöttlen dieses Musical aus der Feder von Ute und Eberhard Rink einstudiert. Es wird morgen um 15 Uhr in der Dorfkirche gezeigt, anschließend ist im Gemeindehaus und im „Zwergenland“ Adventsbasar, Kaffeerunde und Tag der offenen Tür.